



Dezembergeschichten 2014

Im Winter sind spannende Bücher und Geschichten ganz besonders beliebt. In vielen Familien und Schulstuben gehört es ganz einfach dazu, dass man sich in den kalten Wintermonaten die Zeit mit dem Geniessen von lustigen, spannenden oder auch nachdenklich stimmenden Erzählungen vertreibt. Auch in diesem Jahr hat das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW wieder Buchvorschläge für die Winterzeit zusammengestellt. Es sind alles Titel, die im Jahr 2014 neu erschienen sind.

Maria Riss und Claudia Hefti

Bücher zur Weihnachtszeit



Jörg Hilbert: Das Schneemannkind

Carlsen

ISBN 978-3-551-51812-5

Flocke ist ein kleiner Schneemann. Der Frühling naht, seine Zeit ist eigentlich um. Wenn ihn da nicht Schoko, der braune Bär mit dem Eiswagen, zufällig finden würde: «Werd erst mal wieder richtig kalt», meint der berufliche Eisbär und legt den Schneemann in seinen Kühlwagen. Flocke will unbedingt den Sommer erleben. Und das kann er nun in Schoko Bärs Eiswagen tun. Schön ist der Sommer zwar schon, aber der Winter hat auch was. Flocke schwärmt so lange davon, bis Schoko Braunbär beschliesst, in diesem Jahr auf den Winterschlaf zu verzichten.

Dieses Bilderbuch ist witzig, unbeschwert und will einfach unterhalten. Natürlich kann ein Schneemann im Sommer nicht überleben, die Tricks und Kniffe, die Schoko für seinen kleinen Freund austüftelt, sind nicht nur aussergewöhnlich, sondern trotz allem recht plausibel. Grossformatige Bilder, liebevoll gezeichnet und eine Geschichte, deren Ausgang man unbedingt wissen will, solche Bilderbücher lieben die meisten Kinder. Für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Andreas König/Günther Jakobs: Alle Tage wieder

Thienemann

ISBN 978-3-522-43780-6

Max ist für dieses Jahr ein ganz besonderer Weihnachtswunsch eingefallen: Weil das Fest immer so schnell zu Ende ist, wünscht er sich, dass jeden Tag Weihnachten sein soll, das ganze Jahr über und zwar mit allem, was dazugehört. Man glaubt es kaum, aber dieser overschlaue Wunsch geht tatsächlich in Erfüllung. Die Familie feiert ab dem 24. Dezember jeden Tag Weihnachten.

Täglich gibt es Lieder, Plätzchen, ein Festessen und Geschenke. Man ahnt, wie es kommen muss: Spätes-

tens am fünften Tag hat Max die Nase gestrichen voll: Die ständige Singerei jeden Abend, das fette Essen und all die vielen Geschenke, für die er kaum mehr Platz findet in seinem Zimmer. Es reicht! Max muss dem Weihnachtsmann schreiben, sofort, damit der ganze Spuk endlich aufhört.

Die Botschaft ist klar, vielleicht ein bisschen erzieherisch. Trotzdem macht es Spass, diese Geschichte zu lesen, weil das Geschehen so lustig erzählt und illustriert ist. Die Bilder sind cartoonhaft und deuten damit an, dass nicht alles ganz so ernst gemeint ist. Und ein bisschen Belehrung, das kann ja nun ab und zu auch wirklich nicht schaden. Viele Kinder werden dieses Buch lieben, weil die Handlung so vorhersehbar ist, weil sie den Wunsch von Max wohl alle auch heimlich hegen. Für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Julie Bind und Michaël Derulieux: Der nette böse Wolf

NordSüd

ISBN 978-3-314-10238-7

Dies ist die Geschichte von einem netten grossen bösen Wolf. Es ist ein kalter Wintermorgen und die kleinen Wolfkinder haben schrecklichen Hunger. Also macht sich der Wolf auf, um für seine Kinder etwas zu Essen zu besorgen. Er trifft auf einen Hasen, eine Ziege und weitere wehrlose Lebewesen. Sie alle könnte der Wolf fressen, doch verflixt, mit allen hat der Wolf Mitleid, da sie selbst in der Kälte unterwegs sind, um ihren Lieben Gutes zu tun. Die Tiere finden den Wolf nett, doch nett, das will der Wolf bestimmt nicht sein: «Ich bin der grosse böse Wolf», sagt er. Aber etwas zu Essen für seine Kinder hat er immer noch nicht. Da taucht plötzlich ein Dorf vor ihm auf und es riecht verführerisch nach frischem Brot und Kuchen. Ob der nette böse Wolf wohl auch den Bäcker verschont und die Wolfskinder doch noch ihr Weihnachtsessen bekommen, das sei an dieser Stelle nicht verraten.

Dieses tolle Bilderbuch wird vielen Kindern gefallen. Die sich wiederholenden Elemente sind eingängig und eignen sich wunderbar zum Erzählen. Auch diesen speziellen Wolf werden Kinder lieben: Er ist wohl gross, stark und böse, aber gleichzeitig zeigt er auch viel Mitgefühl, Familiensinn und ist im Herzen butterweich. Untermalt wird diese schöne und witzige Geschichte durch die stimmungsvollen Illustrationen, die insbesondere die Emotionen und Stimmungen der einzelnen Figuren wunderbar unterstreichen. Zum Vorlesen und Anschauen für Kinder ab etwa vier Jahren.



Sabine Ludwig: Weihnachtsmänner küsst man nicht

Dressler Verlag, Neuauflage

ISBN 978-3-7915-1205-1

Pauline staunt nicht schlecht, als sie beim Aufstehen in der Nacht ihre Mama in der Stube trifft, die den Weihnachtsmann umarmt. Ist wirklich der richtige Weihnachtsmann bei ihnen zu Besuch? Und weshalb küsst Mama den? Der Weihnachtsmann verspricht Pauline, dass sie ihn morgen in ein Spielwarengeschäft begleiten darf. Er braucht beim Verstehen all der vielen Kinderwunschzettel nämlich unbedingt den Rat eines Kindes. Pauline ist schrecklich aufgeregt, als der rot bekleidete Mann mit Bart und Kapuze sie am nächsten Tag abholt. Jetzt hat sie den Beweis: Es gibt den Weihnachtsmann tatsächlich und ihn zu beraten, das macht ihr einen riesigen Spass. Der Mann ist so nett! In den Tagen darauf darauf geht sie mit dem Weihnachtsmann ins Kino und zum Weihnachtsmarkt. Als sie aber den Weihnachtsmann in der Apotheke trifft, in ganz normalen Klamotten, da bricht für Pauline eine Welt zusammen. Beide haben sie gelogen, sie an der Nase herumgeführt, Mama genauso wie dieser «Möchtegern-Weihnachtsmann». Und dann am Heiligen Abend, da wird dann doch noch alles gut. Wie, das sei an dieser Stelle aber noch nicht verraten.

«Weihnachtsmänner küsst man nicht» ist nicht nur ein witziges und spannendes, sondern auch ein sehr warmherziges Buch. Pauline spürt, dass der Weihnachtsmann wohl eine Erfindung der Erwachsenen ist. Sie will es aber einfach nicht wahrhaben, das hat etwas mit dem Erwachsenwerden zu tun, und das will sie auf keinen Fall. Auch wenn Mama diesen verträumten Blick bekommt, wenn die Rede auf den Weihnachtsmann kommt, stellt sich Pauline blind. Leserinnen und Leser haben die beginnende Liebesgeschichte längst bemerkt und wissen mehr als die Protagonistin. Gerade dies macht vielen Kindern ganz besonderen Spass. Ein wunderschönes Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 8 Jahren.

«Weihnachtsmänner küsst man nicht» ist nicht nur ein witziges und spannendes, sondern auch ein sehr warmherziges Buch. Pauline spürt, dass der Weihnachtsmann wohl eine Erfindung der Erwachsenen ist. Sie will es aber einfach nicht wahrhaben, das hat etwas mit dem Erwachsenwerden zu tun, und das will sie auf keinen Fall. Auch wenn Mama diesen verträumten Blick bekommt, wenn die Rede auf den Weihnachtsmann kommt, stellt sich Pauline blind. Leserinnen und Leser haben die beginnende Liebesgeschichte längst bemerkt und wissen mehr als die Protagonistin. Gerade dies macht vielen Kindern ganz besonderen Spass. Ein wunderschönes Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 8 Jahren.



Rudolf Herfurtner: Das kleine Weihnachtswunder

Gerstenberg 2014

ISBN 978-3-8369-5714-4

Der bekannte Jugendbuchautor Rudolf Herfurtner hat vier Weihnachtsgeschichten geschrieben, die alle märchenhafte Elemente aufweisen. Da ist die Erzählung vom alten Engel Eusebius, seines Zeichens Notenmeister der Himmlischen Heerscharen, der von einem gewaltigen Sturm auf die Erde gefegt wird. Hier findet ihn die kleine Mirjam. Sie rettet den alten Engel vor dem Unwetter und bringt ihn in einen Stall, wo eine Frau und ein Mann sich in dieser Stunde über die Geburt ihres Sohnes freuen. Oder die Geschichte von den beiden Glasbläsern. Der eine erschafft

Glaskinder, die so herrliche Töne von sich geben, dass wunderschön harmonische Melodien entstehen. Der andere will mit seiner Kunst vor allem Geld verdienen, berühmt und reich werden. Ein kleiner Junge ist es schliesslich, der dem Guten zum Sieg verhilft.

Alle vier Geschichten in diesem Band sind spannend und in einer sehr treffenden, bildhaften Sprache verfasst. Die vielen Bilder ergänzen das Geschehen wunderschön und helfen beim Verstehen. Es sind Geschichten, die Erwachsene wie Kinder ab etwa 8 Jahren gleichermassen ansprechen und faszinieren werden. Aus diesem Grund eignet sich das wunderschön gestaltete Buch sehr gut zum Vorlesen, vor allem auch dann, wenn mehrere Generationen zuhören.



Frank Flöthmann: Stille Nacht. Die Weihnachtsgeschichte ohne Worte

DuMont

ISBN 978-3-8321-9767-4

Frank Flöthmann ist ein Meister seines Fachs. Auf 168 Seiten erzählt er Leserinnen und Lesern die wohl bekannteste Geschichte der Menschheit – ganz ohne Worte. Es sind ausschliesslich Zeichnungen und Piktogramme, die man da lesen muss oder besser darf. Der Zeichner hat einen ganz speziellen Stil, die Bilder und Farben sind auf ein absolutes Minimum reduziert und wirken gerade deshalb ganz besonders stark. Das Lesen der Bilder ist nicht ganz einfach, an manchen Seiten muss man länger überlegen, was da wirklich passiert oder gemeint ist und sehr oft kann man dabei schmunzeln. Eine sehr spezielle Weihnachtsgeschichte, die recht hohe Anforderungen ans Bilderlesen-können stellt, für Kinder ab etwa 10 Jahren und Erwachsene.



Heiliger Bimbam

Die schönsten Weihnachtskatastrophen zusammengestellt von Aleksia Sidney

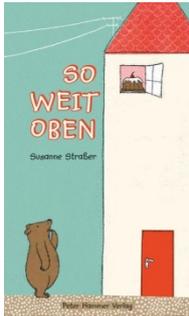
Atlantik Verlag

ISBN 978-3-455-37802-3

Weihnachten ist nicht immer so fried- und freudvoll wie wir das gerne hätten. Da gibt es schon hin und wieder kleinere Katastrophen. Viel zu grosse Weihnachtstannen, das Besorgen all der vielen Geschenke für Leute, die man eher weniger mag oder der Weihnachtsbraten, der so lange im Ofen schmort, bis er schwarz ist. Manchmal gibt es auch Streit und manchmal kommt es, auf der Suche nach einer brauchbaren Säge, zu ganz ungewohnten Begegnungen.

Diese Sammlung enthält Geschichten, die alle von grösseren und kleineren Weihnachtskatastrophen berichten. Gerade weil alles so schön, so harmonisch sein soll, wird diese ganze «Feierei» doch oft so schwierig. Im Buch finden sich Geschichten vieler namhafter Autorinnen und Autoren wie Siegfried Lenz, David Sedaris, T. C. Boyle, Axel Hacke. Ein Lese- und Vorlesebuch für Jugendliche und Erwachsene.

Bilderbücher



Susanne Strasser: So weit oben

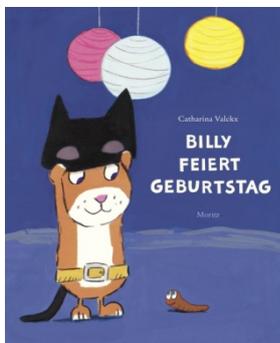
Peter Hammer

ISBN 978-3-7795-0498-6

Bär kommt zu einem hohen Haus. Da steht ein Kuchen zum Auskühlen auf dem Fensterbrett. Zu hoch für ihn. Da kommt das Schweinchen. Schweinchen klettert auf den Bären, aber bis zum feinen Kuchen reicht diese Räuberleiter nicht. Da kommt Hund dazu, Hase, Huhn und Frosch. Den Bremer Stadtmusikanten gleich stehen sie alle aufeinander. In diesem Moment kommt ein Mädchen ans Fenster und schnappt sich den Kuchen. Alle purzeln zu Boden. Ob das Mädchen sich erbarmt und den Kuchen teilen

wird?

Ein sehr einfaches Pappbilderbuch mit wunderschön klaren Zeichnungen für ganz kleine Kinder. Zum «Immer-Wieder-Anschauen».



Catherine Valckx: Billy feiert Geburtstag

Moritz

ISBN 978-3-89565-285-1

Cowboy Billy, der kleine Hamster, hat Geburtstag. Er will all seine Freunde zu einem Kostümfest einladen. Zuerst geht er zu Hans-Peter, dem Regenwurm. Hans-Peter hat einen wunderhübschen kleinen Bruder bekommen. Helmut heisst das winzige Würmchen. Natürlich darf Mini-Regenwurm Helmut auch zum Fest kommen. Alle drei machen sich auf, um auch Josefine die Maus und den grossen Büffel einzuladen. Aber plötzlich ist Klein-Helmut verschwunden. «Helmiii!!», schreien alle ganz aufgeregt. Billy wäre kein richtiger Cowboy,

wenn er nicht sein Leben für den kleinen Wurm riskieren würde. Er traut sich doch tatsächlich zu Geier Jack. Mit geschickter Verhandlungstaktik kann Billy den kleinen Helmut vor dem Appetit des Geiers retten. Und das Geburtstagfest? Das wird zu einem einmaligen Erlebnis für alle.

Die niederländische Künstlerin Catherine Valckx hat nicht nur die fantastischen Bilder gemalt, sie hat auch alle Texte selber geschrieben. Vielleicht ist dies der Grund, dass all ihre Bücher so stimmig sind, dass sie wie aus einem Guss daher kommen, dass sich Text und Bild wie kaum in einem andern Buch so optimal ergänzen. «Billy feiert Geburtstag» ist eine weitere aberwitzige, richtig spannende Geschichte des mutigen Cowboys. Kinder und Erwachsene werden diese Geschichte mit Sicherheit lieben. Bereits erschienen sind die Bände: «Pfoten hoch!», «Billy und der Büffel» und «Billy bei den Indianern».



Das wasserscheue Krokodil.

Gemma Merino NordSüd

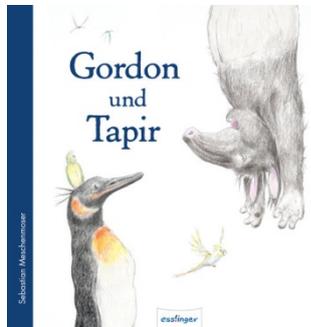
ISBN 978-3-314-10217-2

Jeder weiss: Krokodile lieben Wasser. Es war aber einmal ein Krokodil, das konnte Wasser nicht leiden. Liebend gern hätte es mit seinen Geschwistern gespielt, aber die waren immer im Wasser und mit Schwimmenlernen beschäftigt. Deshalb kaufte das wasserscheue Krokodil einen Schwimmring und ging damit ins Wasser. Aber so ein Schwimmring ist furchtbar unpraktisch: Weder tauchen noch Ballspielen konnte es damit. Und einfach so ins Wasser springen? Das kleine Krokodil musste einsehen, dass es Wasser einfach nicht leiden konnte. Eines Tages

aber musste das Krokodil ganz fest niessen. Da passierte etwas Seltsames, das kleine Krokodil entdeckte an sich eine ganz spezielle Fähigkeit, mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Und damit war plötzlich allen klar, warum das wasserscheue Krokodil Wasser so gar nicht leiden konnte.

Dieses Bilderbuch von Gemma Merino gefällt und überzeugt von der ersten bis zur letzten Seite: Die liebevoll gestalteten und fröhlichen Illustrationen ermöglichen es einerseits, die Handlung der Geschichte auf den ersten Blick zu erfassen und laden andererseits Kinder dazu ein, auch neue Details zu entde-

cken. Die Geschichte rund um die Figur des wasserscheuen Krokodils bietet viel Identifikationspotential: Gleich sein wollen wie die anderen, etwas nicht so gut können wie die anderen und eigentlich möchte man doch einfach nur dazugehören: Das kennen viele Kinder. Schön ist auch die Botschaft des Bilderbuches: Alle haben versteckte Talente und es lohnt sich, sie zu entdecken! Für kleine Leserinnen und Leser ab ca. vier Jahren, zum Vorlesen schon für jüngere Kinder.



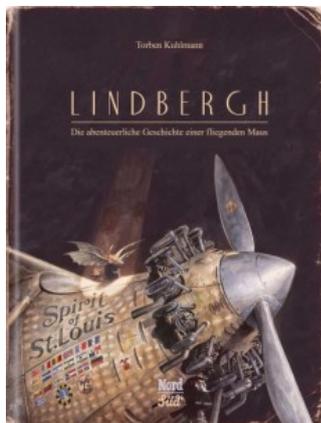
Sebastian Meschenmoser: Gordon und Tapir

Esslinger

ISBN 978-3-480-23189-8

Gordon, das ist ein Pinguin, ein überaus ordentlicher Pinguin. Er lebt zusammen mit Tapir, einem speziell unordentlichen Exemplar seiner Gattung. Gordon ärgert sich schrecklich über das ständige Durcheinander in der Wohnung, über all die viele Pflanzen, über das Klopapier, mit dem Tapir so gerne spielt. Und mit dem Abwasch, da wäre auch Tapir endlich mal wieder dran! Irgendwann reicht es Gordon. Er zieht aus. In der eigenen Wohnung hat er seinen Frieden, endlich liegt nichts mehr rum, endlich sind alle Sachen genau dort, wo sie sein sollten. Schon bald klingelt das Telefon. Tapir ist am andern Ende der Leitung und Tapir meldet auch gleich seinen Besuch an. Die beiden reden zusammen, geniessen das Beisammensein und trennen sich anschliessend wieder. So ist es gut, für beide.

Dieses Bilderbuch enthält kaum Text, die Geschichte lässt sich ohne weiteres aus den wunderschönen Bildern erschliessen. Feine und ausdrucksstarke Farbstiftzeichnungen erzählen von all dem, was die beide trennt, was sie aneinander ärgert. Gleichzeitig wird aber auch das Verbindende sichtbar, die beiden haben sich gern, nur zum Zusammenleben, da sind sie einfach zu unterschiedlich. Und dann ist es manchmal einfach klüger, sich zu trennen. Der bekannte Zeichner Sebastian Meschenmoser hat ein Bilderbuch geschaffen, das auf wunderbare Weise vom Zusammenleben erzählt. Kinder ab etwa 4 Jahren und Erwachsene werden sich in den beiden Figuren gleichermaßen wiederfinden.



Torben Kuhlmann: Lindbergh

Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus

NordSüd

ISBN 978-3-314-10210-3

Vor vielen, vielen Jahren lebte in Hamburg einmal eine neugierige kleine Maus, die sich oft in Bibliotheken verkroch und studierte. Eines Morgens war es merkwürdig still. Über Nacht waren alle andern Mäuse verschwunden. Mauseeseelenallein war sie plötzlich! Wohin waren all ihre Freunde bloss verschwunden? Höchstwahrscheinlich abgehauen, geflüchtet vor den grässlich vielen Mausefallen, wahrscheinlich nach Amerika. Auch sie wollte nun nach Amerika. Nur – wie um alles in der Welt kam man über das riesengrosse Meer? Es war gut, dass die Maus so viel wusste, es war gut, dass die Maus nicht nur neugierig war, sondern auch sehr gut im «Sachen erfinden». Und so kam es, dass die kluge kleine Maus ein Wunderding erfand, ein Ding, das fliegen konnte. Und es gelang der tollkühnen Maus sogar als erstes Wesen, den Ozean zu überqueren. Die Presse aus der ganzen Welt berichtete über diese Sensation, alle waren begeistert, auch ein kleiner Junge las darüber, sein Name war Charles Lindbergh. Torben Kuhlmann hat mit diesem Buch ein kleines Meisterwerk geschaffen. Es sind vor allem die Bilder, die faszinieren. Weil sie sehr viel mehr erzählen als der Text, weil sie diese ganz speziellen Stimmungen wie etwa das Gewimmel am Hafen, den nebligen Dunst über dem Meer oder das fahle Licht in der riesengrossen Bahnhofshalle auf wundersame Weise eingefangen haben. Die neugierige Maus ist eine, die niemals aufgibt, auch wenn es schier unmöglich erscheint, das Ziel zu erreichen. Sie trotz den Gefahren, lernt dazu, will diesen Flug schaffen, genauso wie die Flugpioniere jener Zeit es auch gemacht haben, insofern könnte sie also auch als eine Art Vorbild rangieren. Das kostbar gestaltete und altertümlich aufgemachte Bilderbuch wird mit Sicherheit nicht nur Kindern gefallen.



Øyvind Torseter: Das Loch

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-5787-8

Der schlaksige Mann mit dem seltsamen, mausähnlichen Kopf ist soeben in die neue Wohnung eingezogen, da entdeckt er es, das Loch in der Zimmerwand. Bald schon macht sich das Loch selbständig, es schlüpft in die Waschmaschine, versteckt sich im Fussboden, verlässt die Wohnung. Der Mann will es einfangen, will dem Geheimnis auf die Spur kommen, aber das Loch ist so schnell! Fast hätte er es packen können, da taucht es an einem andern, unmöglichen Ort wieder auf. Schliesslich gelingt es dem Mann doch, er packt

das Loch in eine Kiste und bringt es zum Untersuchen in ein Labor. Aber das Loch, das lässt sich eben nicht einfach so untersuchen und definieren schon gar nicht.

Øyvind Torseter hat diese Bildergeschichte ganz wunderbar illustriert. Vieles ist auf ein Minimum reduziert, auch die Farben sind ganz sparsam eingesetzt, dafür lassen die Bilder Raum zum Ergänzen und das Loch, um das sich alles dreht, bleibt stets im Mittelpunkt. Bestechend ist natürlich vor allem das tatsächlich existierende finger-grosse Loch, durchgestanzt durch alle Buchseiten. Nur ganz wenig Text, ein paar Sprechblasen, helfen beim Verstehen. Da die Geschichte nur skizziert ist, werden Betrachtende, Kinder wie Erwachsene, aufgefordert, sich selber einen Reim zu machen, etwas an sich Banalem, dem Geheimnis des Lochs, auf die Spur zu kommen. Ein Buch zum Entdecken, zum Staunen, zum Erzählen und Philosophieren für Kinder ab etwa 4 Jahren und für Erwachsene.

Zum Vor- und Selberlesen



Ulf Nilsson/Gitte Spee: Kommissar Gordon. Der erste Fall.

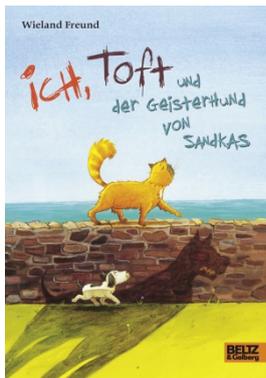
Moritz

ISBN 978-3-89565-288-2

Kröte Gordon, das ist ein alter erfahrener Kriminalbeamter. Er hat sein gemütliches Büro mitten im Wald. Dort hat er eine Arrestzelle, einen grossen Schreibtisch, einen Stempel und Notizpapier. Bitterkalt ist es draussen, als plötzlich ein völlig durchgefrorenes Eichhörnchen ins Büro stolpert. Es jammert, seine Nüsse seien ihm gestohlen worden. Sofort macht sich Kommissar Gordon auf die Suche nach dem Dieb. Und bald schon hat er eine Verdächtige mit einer Nuss in der Hand festgenommen: Die kleine Maus Buffy. Richtig froh ist Buffy, dass sie verhaftet wird. So kommt sie doch in eine warme Stube und darf erst noch im

warmen Bett der Arrestzelle übernachten. Schon am nächsten Morgen ernannt Kommissar Gordon Buffy zu seiner Gehilfin. Buffy kann gut denken und tapfer ist sie auch. Zusammen mit seiner neuen Assistentin löst Gordon diesen kniffligen Fall von Nussklauen in Rekordzeit.

Einen sehr warmherzigen Krimi hat Ulf Nilsson geschrieben. Mit vielen witzigen Anspielungen auf Kommissare und Beamte, mit einer spannenden Handlung und vielen Details, über die man schmunzeln kann. Gitte Spee hat ihre farbigen Illustrationen auf das Wesentliche reduziert, sie spiegeln die Atmosphäre ganz wunderbar und helfen beim Vorstellen des Inhalts. Das Buch eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab 8.



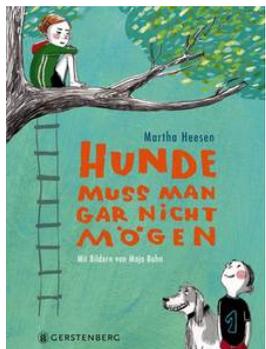
Wieland Freund: Ich, Toft und der Geisterhund von Sandkas

Beltz

ISBN 978-3-407-82055-6

Ich, das ist die Katze Disse, die diese spannende Geschichte gleich selber erzählt. Das Problem ist folgendes: Johan ist der Besitzer der Katze Disse und des kleinen Hundes Toft. Er verdient seinen Lebensunterhalt als Parkplätzwärter bei der alten Burgruine. Nun geht auf Sandkas, das liegt übrigens auf der Insel Bornholm, das Gerücht um, dass ein gefährlicher Hund in der Ruine haust und spuken tut es auch. Als dann tatsächlich zwei Touristen von einem riesigen Hund gebissen werden, bleiben die Besucher weg und der alte Johan, der verdient plötzlich kein Geld mehr. Allerhöchste Zeit also, dass sich die Katze und der kleine Wuschelhund Toft auf die Suche nach diesem Geisterhund machen. Obwohl Disse eine erklärte Hundehasserin ist, hat sie den kleinen Toft doch sehr in ihr Herz geschlossen und würde sich zudem ja niemals trauen, ohne ihn zur Ruine zu laufen. Diese Suche wird für beide ganz schön gefährlich. Wenn der alte Polizeihund Esben und das sture Schaf Bente nicht gewesen wären, wer weiss, ob Disse und Toft das alles überlebt hätten.

Wieland Freund hat einen richtig spannenden Tierkrimi geschrieben, in wunderschöner Sprache und mit einer äusserst glaubhaft wirkenden Protagonistin. Das Besondere an dieser Geschichte ist vor allem die Ich-Perspektive der Katze. Der Autor muss ein ausgezeichneter Kenner dieser Gattung sein. Die Katze Disse benimmt und redet genauso, wie man sich dies bei Katzen vorstellt. Dauernd ein bisschen überheblich, immer darauf bedacht, den Stil zu bewahren und niemals einen Fehler zuzugeben. Im Grunde ihres Herzens aber ist Disse butterweich. Das Buch eignet sich zum Selberlesen ab etwa 9 Jahren, beim Vorlesen werden auch jüngere Kinder den spannenden Plot sehr geniessen.



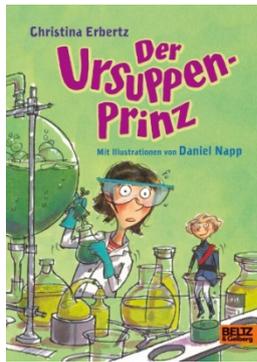
Martha Heesen: Hunde muss man nicht mögen

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-5733-5

Nene und Coppe, das sind unzertrennliche Freunde. Beide haben sie grosse Pläne, sie wollen ein richtig tolles Baumhaus miteinander bauen. Coppe will es besonders gut machen. Deshalb schleicht er nachts über die Strasse, da liegt nämlich ein grosses Stück Wellblech auf der Wiese herum. Doch dann passiert es: Coppe wird von einem Motorrad angefahren und schwer verletzt. Ganz lange muss er im Spital bleiben. Nene kann es kaum erwarten, bis ihr Freund endlich wieder daheim ist. Aber Coppe hat sich verändert in dieser langen Zeit und zudem hat er nun einen Hund, den er viel mehr zu lieben scheint, als seine alte Freundin. Nene hat das Gefühl, nicht nur ihren Freund verloren zu haben, sie kann ihn auch kaum besuchen, weil sie vor Hunden eine Heidenangst hat. Aber dann kommt doch alles gut: Coppes Hund wird vermisst und Nene ist es, die ihn aus dem reissenden Bachbett rettet. Eine richtige Heldentat hat sie für ihren Freund vollbracht.

Martha Heesen hat ein spannendes und ganz wunderbares Kinderbuch geschrieben. In sehr einfachen Worten bringt sie die Gefühle der beiden aufs Papier. Zentral menschliche Themen wie Freundschaft, Angst vor Verlust, Eifersucht und Sehnsucht beschreibt sie so, dass sich nicht nur Kinder in den beiden Protagonisten wiederfinden. Die berührende Geschichte ist in kurze Leseportionen eingeteilt und eignet sich auch deshalb sehr gut zum Vorlesen. Zum Selberlesen für Kinder ab etwa 8 Jahren, zum Vorlesen auch für jüngere Zuhörerinnen und Zuhörer.



Christina Ebertz: Der Ursuppenprinz

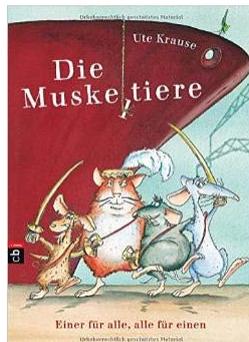
Beltz

ISBN 978-3-407-82056-3

Doro hat es mit ihrer Familie wahrlich nicht einfach, die sind alle so etwas von klug und schlau. Ihr Papa ist Mathematikprofessor und hat soeben eine ganz wichtige Auszeichnung erhalten, ihre Mama ist daran, mit einem neuen physikalischen Experiment ihren Professorentitel zu bekommen und Doros Zwillingenbrüder, die sind so schlau, dass sie bereits mehrere Klassen übersprungen haben, zwei richtige kleine Einsteins sind das! Doro nimmt es mit dem Lernen und der Schule nicht ganz so genau, sie setzt Prioritäten und manchmal ist es einfach wichtiger, einer Freundin zu helfen, als die Schulbank zu drücken. Aber dann

passiert etwas, das Doros Leben tatsächlich aus dem Gleichgewicht bringt: Ein kleiner, daumengrosser Prinz taucht auf. Doro versteckt den kleinen, so altmodisch daherredenden und überaus neugierigen kleinen Prinzen so gut sie kann, aber das alles hilft nichts, denn kleine Prinzen wollen mitreden und sie wollen beachtet werden, das vor allem.

Diese unglaublich lustige Geschichte lebt von Übertreibungen, der temporeichen Erzählweise und der Figur von Doro. Gute Schulnoten, damit kann sie nicht glänzen, aber sie ist die einzige in dieser oberklugen, verrückten Familie, die sich auch in brenzlichen Situationen zu helfen weiss. Doro ist selbstbewusst und mutig, Doro schaut nicht einfach zu, sie unternimmt etwas, wehrt sich, auch gegen Normen und Vorurteile. Kinder, vor allem natürlich Mädchen, werden von dieser Heldin begeistert sein. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen, es ist von Beginn an spannend und in kurze Leseportionen eingeteilt. Ein Lesevergnügen für Kinder ab etwa 10 Jahren.



Ute Krause: Die drei Muskeltiere

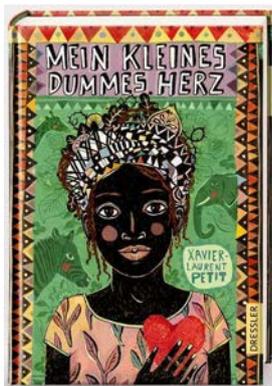
Cbj

ISBN 978-3-570-15903-3

Die Geschichte spielt in der Hafencity von Hamburg. Die Hauptperson, der Mäuse- rich Picandou Camembert Saint Albray, hat es gut, er wohnt nämlich im Keller eines Käseladens. Für sein Leben gern hat er es ruhig und gemütlich und Stil, das hat er auch. Bald schon gerät sein geruhsames Leben allerdings völlig aus den Fugen: Zuerst findet er eine kleine Ratte, die behauptet eine Maus zu sein (die Ratte hat ihr Gedächtnis verloren), dann taucht die Maus Ernie auf (sie hat zwar keine Manieren, sitzt aber ganz schön in der Klemme, ihr Zuhause wurde abgerissen) und

schliesslich gesellt sich auch noch der Hamster Bertram dazu (der kann wunderbarerweise lesen und schreiben). Alle vier machen sich auf, um Heldentaten zu vollbringen, genau wie die vier berühmten Muske(l)tiere damals. Zuerst helfen sie der Ratte, die sich unterdessen Gruyeré nennt, ihr Gedächtnis aufzufrischen und dann wird alles für die vier tatsächlich lebensgefährlich: Sie kämpfen und besiegen zwei üble Schurken und Spekulanten, die den wunderschönen Käseladen abbrechen wollen. Mit dieser Heldentat retten sie das wunderschöne Zuhause von Picandou und zur Belohnung dürfen alle Muske(l)tiere dort wohnen bleiben.

Ute Krause hat ein ganz wunderbares Kinderbuch geschrieben. Genauso müssen gute Vorlesebücher sein: Unterschiedlichste Figuren und Charaktere, mit denen man sich identifizieren kann, eine äusserst spannende Handlung mit unvorhersehbaren Wendungen, eine bildhafte Sprache, mit der Kinder viele neue Ausdrücke lernen und Illustrationen, die das Geschehen erweitern und ergänzen. Zudem kommt, dass Erwachsene diese Geschichte, mit all den versteckten Anspielungen auf die Romanvorlage, auf einer zweiten Ebene geniessen können. Ein ideales Vorlesebuch für Kinder ab etwa 9 Jahren.



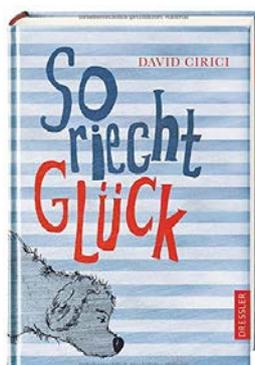
Xavier-Laurent Petit: Mein kleines dummes Herz

Dressler

ISBN 978-3-7915-1614-1

Die neunjährige Sisanda erzählt ihre Geschichte selber. Sie lebt in einem kleinen Dorf in Kenia. Liebevoll wird sie von allen umsorgt, denn Sisanda hat einen Herzfehler. Sie weiss, dass sie nicht lange leben wird. Sisanda ist ein ganz besonders kluges Mädchen, vor allem rechnen kann sie exzellent gut. Jeden Morgen zählt sie ihre Herzschläge und rechnet aus, an wie vielen Tagen es bereits schlägt. In die Schule wird Sisanda getragen, denn gehen, das würde ihr dummes kleines Herz zu sehr anstrengen. Sisandas Mutter heisst Swala, das heisst Antilope. Denn wie diese Tiere ist Swala eine hervorragende Läuferin. Täglich dreht sie ihre Runden ums Dorf. Und dann erfährt Swala, dass in Nairobi ein Marathon stattfinden wird und dass die Siegerin eine hohe Summe Geld erhalten soll. Swala ist wild entschlossen. Sie wird diesen Marathon gewinnen, damit sie mit dem Preisgeld die teure Herzoperation für ihre geliebte Tochter bezahlen kann. Doch dann wird Swala kurz vor dem Rennen von einem Skorpion gebissen. Die Geschichte nimmt ein gutes Ende, wie das kommt, das lohnt sich nachzulesen.

Einmal mehr hat der französische Autor Xavier-Laurent Petit ein ganz wunderbares, sehr berührendes und auch spannendes Buch geschrieben. In einer fast spröden, aber umso treffenderen Sprache lässt er die Lesenden an den Gefühlen und Gedanken der kleinen Sisanda teilhaben. Nicht nur die kleine Sisanda wächst einem beim Lesen ans Herz, es sind auch die Dorfbewohner, der starke Onc'Benia zum Beispiel, auf dessen Rücken Sisanda jeden Morgen klettert, um in die Schule zu gelangen oder die alte, pfeifenrauchende Grossmutter, die Sisanda in die Steppe hinausträgt, um dort die Geister zu beschwören. «Mein kleines dummes Herz» ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass Kinderliteratur längst keine «kleine Literatur» mehr ist, es eignet sich auch deshalb hervorragend zum Vorlesen. Für Kinder ab etwa 10 Jahren.



David Cirici: So riecht Glück

Dressler

ISBN 978-3-7915-2748-2

Locke ist ein Hund und erzählt diese Geschichte aus seiner Perspektive. Während eines Bombenangriffs verliert Locke seine Familie. Plötzlich muss er für sich alleine sorgen, das hat er nie gelernt. Dazu kommt, dass die ganze Welt durcheinander geraten ist. Es herrscht Krieg, die Menschen haben selber kaum zu essen und überall lauern Gefahren. Locke sehnt sich so sehr nach seiner Familie, vor allem nach den beiden Kindern Janinka und Mireck zurück. Die Hoffnung, die beiden irgendwann wiederzufinden, lässt ihn durchhalten und alle schrecklichen Strapazen erdulden.

Die Welt aus der Sicht eines Hundes zu beschreiben, das ist nicht neu. Die Schrecken eines Krieges aus dieser Perspektive nachzulesen schon. Lesende bleiben auf diese Weise auf einer gewissen Distanz und doch bangt man mit, wünscht man sich so sehr, dass diese Geschichte ein gutes Ende nimmt. Dem katalonischen Autor David Cirici ist mit diesem Buch, auch wegen der wunderschön gestalteten Sprache, ein kleines Meisterwerk gelungen. Für Kinder ab etwa 12 Jahren und für Erwachsene.



Vince Vawter: Wörter auf Papier

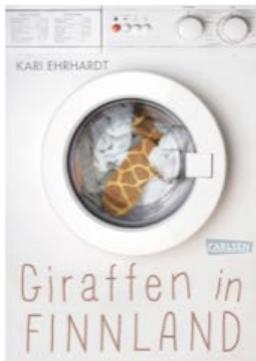
Königskinder Verlag bei Carlsen

ISBN 978-3-551-56001-8

Die Geschichte spielt in Memphis, im Jahre 1959. Hauptperson ist Victor, im Baseball der beste Werfer aller Zeiten. Victor ist überaus klug. Nur wenn er den Mund aufmacht, meinen ganz viele Leute, er sei nicht ganz klar im Kopf. Victor stottert. Meist redet er deshalb gar nicht. Nur bei Mam, seiner schwarzen Nanny, da traut er sich. Sie umsorgt ihn seit er denken kann, ihr vertraut er sich immer wieder an. Victor will nun aber unabhängiger und selbständiger werden. Aus diesem Grund nimmt er einen Job als Zeitungsausträger an. Reden muss er da nicht viel, nur Zeitungen

werfen und das kann er ja bestens. Ausser an den Freitagen, da sind Kassiertage. Victor übt die nötigen Sätze vorher, er wendet all seine Tricks an. Vermeidet Wörter, die mit einem P oder B beginnen, weil er diese Buchstaben kaum aussprechen kann. Beginnt alle Sätze mit einem kurzen s-s-s, dann geht das Reden ein ganz klein wenig leichter. Trotzdem wird seine Runde jeden Freitag zur Tortur. Nur bei Mr. Spiro, da ist es anders. Mr. Spiro spricht ihn auf sein Stottern an. Mr. Spiro bringt ihm etwas zu trinken. Mr. Spiro hat Zeit, das vor allem. Allmählich entwickelt sich zwischen dem alten ulkigen, aber sehr belebten Mr. Spiro und Victor eine ganz spezielle Freundschaft. Mr. Spiro ist es zudem, der Victor beibringt, dass man sich auch anders als mit Sprechen ausdrücken kann. Mit Schreiben zum Beispiel.

Dieser Roman von Vince Vawter berührt sehr. Es ist vor allem Victor, der Lesende ganz nah an sich heranlässt. Man versteht seinen Kummer, man fühlt mit und weiss plötzlich wenigstens ansatzweise, was es heisst, wenn man sich sprachlich nicht ausdrücken kann. Wie es ist, wenn sich Worte und Gedanken stauen, weil man sie einfach nicht loswerden kann. Wie gut, dass Victor die alte Schreibmaschine hat, wie tröstend, dass er Mam und Mr. Spiro um sich weiss, die ihn verstehen, auch ohne grosse Worte. Der Autor erzählt in diesem Buch von seiner eigenen Kindheit. Er ist um diese Zeit in den Südstaaten aufgewachsen und ist selbst Stotterer, seit über 60 Jahren. Die berührende Geschichte, die Figuren, die Sprache und die feinen Zwischentöne, das alles macht dieses Buch in jeder Hinsicht zu einem ganz besonderen Buch, dem man möglichst viele Leserinnen und Leser wünscht. Für Jugendliche und Erwachsene.



Kari Ehrhardt: Giraffen in Finnland

Carlsen

ISBN 978-3-646-92670-5

Finn ist 16 Jahre alt und alles in ihrem Leben ist ziemlich unkonventionell: Zu 80% wohnt sie bei ihrer Mutter Marion, einer erfolgreichen Urologin, die immer noch auf der Suche nach dem richtigen Mann ist. Den Rest ihrer Zeit verbringt sie als Teilzeittochter bei ihrem Vater Marc. Er ist Schriftsteller und wohnt seit Jahren in einer Männer-WG, in der Frauen nur als Besucherinnen geduldet sind. Pünktlich zum neuen Jahr gerät ihr Leben vollends durcheinander: Ihr Freund hat am Silvesterabend mit ihr Schluss gemacht, ihre Mutter verliebt sich einmal mehr und möchte mit ihrer neuen Liebe, dessen Tochter und Finn in die Ferien fahren. Dabei wollte Finn ihren Urlaub viel lieber mit ihrem Vater, dessen WG-Kumpels und ihrem Wunschbruder Finn II verbringen.

Dann verliebt sich ihre beste Freundin Collie auch noch unsterblich in eine Internetbekanntschaft, was ihre Freundschaft schliesslich auf eine harte Probe stellt.

Mit ihrem neuen Buch hat Kari Ehrhardt ein Mädchenbuch geschrieben, das wunderbar unkonventionell ist. Ihre Figuren sind wohl ironisch überzeichnet, gleichzeitig aber äusserst liebevoll gestaltet. Die Geschichte zeigt einen nicht ganz alltäglichen Teenageralltag, der im Kern aber Situationen und Probleme anspricht, die vielen Teenagern aus den Herzen sprechen: Es geht ums Erwachsenwerden, um Liebe und Sexualität und es geht um die Abgrenzung gegenüber den Eltern und den vielen Ansprüchen anderer. Auch sprachlich überzeugt das Buch: Sowohl die Dialoge als auch Finns Gedankenwelt lässt die Autorin auf witzig-ironische Weise lebendig werden und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. «Giraffen in Finnland» ist ein Buch, das man nicht mehr weglegen kann. Von der ersten bis zur letzten Seite lässt es die Lesenden mitfühlen, mitleiden und mitfreuen. Für Jugendliche.



Mats Wahl: Wie ein flammender Schrei

Hanser 2014

ISBN 978-3-446-24790-1

Ellen ist mit ihrer Mutter gerade umgezogen und neu an der Schule. Obwohl sie schon bald neue Freunde findet, merkt sie, dass an dieser Schule vieles schief läuft. Einige Mitschüler terrorisieren die ganze Schule: Sie stören mit allen Mitteln den Unterricht, schüchtern Schüler und Lehrpersonen ein und machen auch vor sexuellen Übergriffen auf Schülerinnen nicht Halt. Gewalt in jeglicher Form ist an der Tagesordnung. Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen sind machtlos und die neue Schulleitung sieht tatenlos zu. Als Ellen einer Mitschülerin zu Hilfe kommt und sich für sie einsetzt, wird sie selbst zur Zielscheibe der jugendlichen Krawalltäter.

Sie wendet sich an erwachsene Autoritätspersonen, welche ihr aber mehr schaden als nutzen. Die Gewalt an dieser Schule eskaliert und es kommt zur schrecklichen Katastrophe mit verheerenden Folgen.

Mats Wahl ist unbestritten ein Meister seines Fachs. Sein Können hat der schwedische Autor schon in zahlreichen Kinder- und Jugendbüchern unter Beweis gestellt. Auch sein neues Buch überzeugt von Grund auf: Die Geschichte zieht Lesende von der ersten bis zur letzten Seite in ihren Bann. Hochspannend und in atemberaubendem Tempo erzählt der vielfach preisgekrönte Autor die dramatische Romanhandlung. Ein interessanter Kniff gelingt ihm auch mit der Erzählperspektive, da mehrere Perspektivenwechsel den Blick auf die Handlungsmotive der verschiedenen Figuren ermöglichen. Dies nimmt zwar der unfassbaren Katastrophe nichts von ihrer Grausamkeit, aber es hilft, die Ursachen und den Weg zur Katastrophe nachvollziehbarer zu machen. Empfohlen ist dieses hochspannende, eindruckliche und aktuelle Buch jugendlichen Leserinnen und Lesern ab etwa 13 Jahren.



Rafik Schami: Die Farbe der Worte

Mit Bildern von Root Leeb

Ars vivendi 2013

ISBN 978-3-86913-269-3

Rafik Schamis Geschichten sind kurz. Die meisten spielen in seiner Heimat Damaskus. Oft sind es Erinnerungen an die Kindheit. Rafik Schamis Geschichten sind voller Poesie, in einer wunderschön gestalteten Sprache geschrieben und doch so, dass man sie gut versteht. Rafik Schami hat es geschafft, die grossartige, traditionelle Erzählkunst seiner Heimat weiterzuführen und für westliche Leserinnen und Leser zugänglich zu machen.

Die schlichte und doch bildhafte Sprache wird auch manche Jugendliche ansprechen können, die sonst mit Literatur wenig zu tun haben wollen. Es gelingt ihm, die ganz spezielle Stimmung in den Erzählungen spürbar zu machen. Die Bilder der Künstlerin Root Leeb tragen das Ihre dazu bei, aus diesem wunderschönen Band eine kleine Kostbarkeit zu machen. Sie hat die Farben der Worte, die Farben der Geschichten und des Orients in ihren Bildern eingefangen. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen, es sind kurze Geschichten und Episoden zum Geniessen für Jugendliche genauso wie für Erwachsene.